Aktualisierung des energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP)

- Priorisierte Maßnahmen im Klimaschutz

Stand: September 2025

Allgemein	
Titel	Klimaschutzrelevante Aspekte in städtebaulichen Verträgen, Checkliste für B-Pläne
Zuständigkeit	Anne-Christin Gelhausen
Amt/Abteilung	Fachgebiet Stadtplanung und Klimaschutz
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	01.02.2025
Fertigstellung	31.12.2026
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	1.3.1
Beschreibung	Die Einflussmöglichkeiten der Kommune im Hinblick auf energetische Vorgaben innerhalb der Bauleitplanung sind begrenzt. Dennoch sollen zwei Maßnahmen umgesetzt werden, die klar im Handlungsspielraum der Stadt liegen. Zum einen wird derzeit eine Checkliste für Bebauungspläne (B-Pläne) entwickelt. Diese soll dazu dienen, die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten systematisch auszuschöpfen. Dabei werden Aspekte wie die Festlegung von Stellplatzschlüsseln, die Dachausrichtung zur Vorbereitung auf Photovoltaik-Nutzung, die Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen sowie weitere städtebaulich relevante Themen berücksichtigt. Durch die Anwendung dieser Checkliste können die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommune im Sinne von Klimaschutz und Klimaanpassung bestmöglich genutzt werden. Die Erarbeitung sollte in enger Abstimmung mit dem Klimaanpassungsmanagement erfolgen, um Synergien zwischen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen sicherzustellen. Andererseits sollen klimaschutzrelevante Aspekte verstärkt über städtebauliche Verträge verankert werden. Darüber können beispielsweise erneuerbare Wärmeversorgung, energetische Standards oder die Nutzung nachhaltiger Baustoffe o.ä. vorgeschrieben werden. Dadurch erhält die Stadt ein wirksames Instrument, um über die Bauleitplanung hinaus aktiv Einfluss auf eine nachhaltige und klimafreundliche Stadtentwicklung zu nehmen.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Erstellung einer Checkliste für B-Pläne
Beschreibung	Diese "Klima-Checkliste" soll verschiedene Aspekte enthalten, die im Gestaltungsspielraum der Verwaltung liegen, wie z.B. der Stellplatzschlüssel oder die Ausrichtung der Dächer. Berücksichtigt werden sollen dabei insbesondere klimaschutz- und klimaanpassungsrelevante Aspekte.
Zuständigkeit	Anne-Christin Gelhausen, Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.02.2025
Fertigstellung	01.04.2026
Meilenstein 2	
Titel	Definition von klimaschutzrelevanten Aspekten für städtebauliche Verträge
Beschreibung	Klimaschutzrelevante Aspekte sollen zukünftig in städtebaulichen Verträgen berücksichtigt werden. Diese Aspekte können ähnlich der Klima-Checkliste als Kann-Liste geführt werden. Der Gemeinderat kann sich aber auch per Beschluss frühzeitig auf feste Vorgaben für städtebauliche Verträge festlegen.
Zuständigkeit	Anne-Christin Gelhausen, Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.01.2026
Fertigstellung	01.08.2026
Meilenstein 3	
Titel	Anwendung der Checklisten
Beschreibung	Nach Erstellung der Klima-Checkliste und der klimaschutzrelevanten Aspekte für städtebauliche Verträge sollen diese konsequent angewendet werden. Es bietet sich an, in regelmäßigen Abständen die Checklisten auf ihre Nützlichkeit zu prüfen und ggfls. anzupassen.
Zuständigkeit	Anne-Christin Gelhausen
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	09.09.2025
Fertigstellung	-

Kosten	
Jahr	- (nur interne Aufwendungen für Personal)
Art der Finanzierung	
Kosten intern jährlich	
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen	
Jahr	2028
Emissionen	440 t
- Kommentar	Annahmen: Umsetzung eines Neubaugebiets mit strengeren Vorgaben; ausgelegt auf eine Nutzungsdauer von 50 Jahren mit 375 EW, 150 Wohneinheiten, 90 % EFH und 10 % MFH und Einsparungen im Bereich Heizenergiebedarf, Strombedarf, graue Energie und Verkehr und Nutzung von PV
Kosten	0
- Kommentar	langfristige Kosteneinsparung durch frühzeitige Anpassung an Klimawandelfolgen, nicht bezifferbar individuelle Kosteneinsparung bei Gebäudeigentümer*innen durch Nutzung erneuerbarer Energien, nicht bezifferbar
Primärenergie (MWh)	0
- Kommentar	- nicht direkt bei Kommune
Endenergie (MWh)	320 MWh

- Kommentar Annahmen wie oben, aber ohne Verkehr und graue Energie, nur Heiz- und Strombedarf

Allgemein	
Titel	Regelmäßige Erstellung einer THG-Bilanz
Zuständigkeit	Lena Egeler
Amt/Abteilung	Fachgebiet Stadtplanung und Klimaschutz
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	15.01.2026
Fertigstellung	30.06.2029
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	1.1.2
Beschreibung	Die Stadt Achern hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Derzeit befindet sie sich jedoch noch nicht auf dem erforderlichen Zielpfad, da die Treibhausgasemissionen seit einigen Jahren stagnieren. Um die Emissionen kurzfristig und wirksam zu senken, wurden bereits konkrete Maßnahmen definiert. Damit die Stadt rechtzeitig nachsteuern kann, sollte in regelmäßigen Abständen – empfohlen wird alle zwei Jahre – überprüft werden, ob diese Maßnahmen die gewünschte Reduktion der Emissionen bewirken. Auf diese Weise können frühzeitig zusätzliche oder verschärfte Maßnahmen ergriffen werden, um den Zielpfad zuverlässig einzuhalten. Die Grundlage für die Erfolgskontrolle bildet die Endenergie- und Treibhausgasbilanz. In dieser werden die Energieverbräuche und die daraus resultierenden Emissionen in den Sektoren private Haushalte, kommunale Liegenschaften, Industrie und Gewerbe sowie Mobilität erfasst und ausgewertet. Ergänzend werden Indikatoren eingesetzt, die sowohl den Vergleich mit den Vorjahren als auch mit anderen Städten und Gemeinden ermöglichen. Dies schafft Transparenz über die Wirksamkeit der Maßnahmen und dient zugleich als Steuerungsinstrument für die kommunale Klimapolitik.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Förderung für die Erstellung einer Treibhausgasbilanz beantragen
Beschreibung	Über das Förderprogramm KlimaschutzPlus des Landes Baden-Württemberg kann die Erstellung von THG-Bilanzen durch einen externen Dienstleister gefördert werden. Diese Förderung soll in einem ersten Schritt beantragt werden.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	15.01.2026
Fertigstellung	01.04.2026
Meilenstein 2	
Titel	Erstellung einer Treibhausgasbilanz im Jahr 2026
Beschreibung	Sobald der Förderbescheid vorliegt, kann eine Treibhausgasbilanz erstellt werden. Dabei sollte direkt auch ein Vergleich mit den Vorjahresbilanzen gemacht werden, um die Fortschritte kontinuierlich darzustellen.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.04.2026
Fertigstellung	01.11.2026
Meilenstein 3	
Titel	Regelmäßige Erstellung alle zwei Jahre
Beschreibung	Um kontinuierlich den Reduktionspfad nachvollziehen und frühzeitig Gegenmaßnahmen bei Zielverfehlung ergreifen zu können, sollen Meilensteine 1 und 2 alle zwei Jahre wiederholt werden.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	15.01.2028
Fertigstellung	01.11.2028

Kosten	
Jahr	2026
Art der Finanzierung	75 % Förderung über KlimaschutzPlus
Kosten intern jährlich	max. 4.800 € (alle zwei Jahre), d.h. runtergebrochen max. 2.400 € jährlich
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen	
Jahr	
Emissionen	0
- Kommentar	keine direkten Einsparungen
Kosten	0
- Kommentar	keine direkten Einsparungen
Primärenergie (MWh)	0
- Kommentar	keine direkten Einsparungen
Endenergie (MWh)	0
- Kommentar	keine direkten Einsparungen

Allgemein	
Titel	Gesamtsanierungskonzept
Zuständigkeit	Carmen Weber
Amt/Abteilung	Fachgebiet Hochbau und Bauverwaltung
Fortschritt	Start/Beschluss/Planung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	31.12.2026
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	2.1.2
Beschreibung	Bisher liegen in der Stadt Achern zwar bereits individuelle Energiekonzepte für einzelne Gebäude vor, allerdings noch kein Gesamtsanierungskonzept. Der Vorteil eines solchen Konzeptes ist, dass durch die Erfassung aller Gebäude eine Vergleichbarkeit gegeben ist und eine Priorisierung der anstehenden Maßnahmen je nach Dringlichkeit sowie Kosten- und Energieeinsparpotenzial ermöglicht wird. Zudem kann durch die umfassende Erfassung des energetischen Zustands der kommunalen Gebäude, sowie notwendiger und anstehender Sanierungen ein Zielpfad zur Erreichung der Treibhausgasneutralität im Gebäudesektor erstellt und konsequent verfolgt werden. Konkret liegen aktuell 14 Energieberichte/Sanierungsfahrpläne vor sowie eine Machbarkeitsstudie zur Erreichung der CO2-Neutralität. Rund 60 kommunale Gebäude wurden bereits erfasst und hinsichtlich Energieart und Verbrauch gegenübergestellt. Sanierungen werden kontinuierlich und auf hohem Niveau durchgeführt. Da die Stadt aber nahezu 100 eigene Gebäude hat, ist ein Gesamtsanierungskonzept zielführend, in das diese Gebäude nach und nach einfließen sollen. Neben der Erfassung des energetischen Zustands und der geplanten energetischen Sanierungsmaßnahmen soll auch die Heizungserneuerung in diesen Plan aufgenommen werden. Die Stadt hat bereits die kontinuierliche Umrüstung der kommunalen Heizungen auf 100 % erneuerbare Energien beschlossen. Im Rahmen der Erstellung des Gesamtsanierungsfahrplans soll dieser Punkt berücksichtigt und der Anschluss an mögliche Wärmenetze geprüft werden. Zur Erstellung eines Gesamtsanierungsfahrplans gibt es auch einige kostenfreie Tools, z.B. das excelbasierte Tool von ZukunftAltbau

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Zusammentragen bestehender Informationen und Auswahl eines geeigneten Tools
Beschreibung	In einem ersten Schritt sollten die bisherigen Informationen aus den bestehenden Energiekonzepten, aber auch zu den anderen kommunalen Gebäuden systematisch erfasst und zusammengetragen werden. Dazu sollte zunächst ein geeignetes Tool ausgewählt werden. Sinnvoll ist ein einfach zu bedienendes und fortlaufendes Tool, wie beispielsweise das kostenfrei excelbasierte Tool von ZukunftAltbau. Bei der Auswahl des Tools oder bei der Erstellung eines einfachen, an die Stadt angepassten Tools können die regionalen Energieagenturen unterstützen.
Zuständigkeit	Carmen Weber
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.01.2026
Fertigstellung	01.03.2026
Meilenstein 2	
Titel	Ausfüllen des Tools und Maßnahmenpriorisierung
Beschreibung	Sobald das Tool ausgewählt wurde, sollte dies befüllt werden, Datenlücken identifiziert und kontinuierlich behoben werden. Auf Grundlage dieses Tools kann dann eine Maßnahmenpriorisierung anhand verschiedener Faktoren, wie z.B. Dringlichkeit, möglicher Kosteneinsparung oder möglicher Treibhausgasreduktion stattfinden. Aufbauend auf dieser Priorisierung können sowohl die nächsten Sanierungsmaßnahmen, als auch die Erstellung der nächsten Energiekonzepte bzw. First-Level-Analysen geplant werden. Zielführend können auch Niedertemperatur-Konzepte sein, bei denen ein hydraulischer Abgleich berechnet und die Gebäude auf eine mögliche Wärmepumpeneignung übgeprüft werden können. Die geplanten Maßnahmen sollen in kurz-, mittel- oder langfristige Maßnahmen eingeteilt und mit einem Zeitplan versehen werden. Auf Grundlage der Informationen kann dann auch ein Zielpfad erstellt werden, wie durch die Sanierung der Gebäude und den Heizungstausch das Ziel der klimaneutralen Kommunalverwaltung erreicht werden kann.
Zuständigkeit	Carmen Weber
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.03.2026
Fertigstellung	31.12.2026
Meilenstein 3	
Titel	Maßnahmenumsetzung auf Grundlage des Gesamtsanierungskonzepts
Beschreibung	Ziel der Erstellung eines Gesamtsanierungskonzepts ist es, konsequent und zielführend die priorisierten Maßnahmen umzusetzen, und damit kontinuierlich den Energieverbrauch sowie die Treibhausgasemissionen der kommunalen Gebäude zu reduzieren. Neben der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen, sollten auch weitere Sanierungsfahrpläne erstellt werden. Außerdem können zielgerichtet Heizvariantenvergleiche, Niedertemperaturkonzepte oder First-Level-Analysen durchgeführt werden, um zügig in die Umsetzung kommen zu können.
Zuständigkeit	Carmen Weber
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.01.2027
Fertigstellung	30.06.2029

Kosten

Jahr	
Art der Finanzierung	
Kosten intern jährlich	- (nur Aufwendung für Personalstelle)
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen

Jahr	
Emissionen	- 2025: 500 t - 2026: 430 t - 2027: 350 t - 2028: 310 t - 2029: 270 t
- Kommentar	Annahme: durch energetische Sanierungen basierend auf dem Gesamtsanierungskonzept Einhaltung des Zielerreichungspfads zur klimaneutralen Verwaltung bis 2035 möglich; Grundlage: Bilanz zur klimaneutralen Kommunalverwaltung
Kosten	- 2025: 89.700 € - 2026: 75.900 € - 2027: 62.100 € - 2028: 55.200 € - 2029: 48.300 €
- Kommentar	Annahme: Reduktion des Wärmeverbrauchs durch energetische Sanierungen entsprechend dem Zielerreichungspfad zur klimaneutralen Verwaltung 2035; entsprechende Kostenreduktion ohne Berücksichtigung von möglichen Preisänderungen; Grundlage: Durchschnittskosten für Wärmeversorgen in den Jahren 2021, 2022 und 2023.
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	- 2025: 960 MWh - 2026: 810 MWh - 2027: 670 MWh - 2028: 590 MWh - 2029: 520 MWh
- Kommentar	Annahme: Reduktion des Wärmeverbrauchs durch energetische Sanierungen entsprechend dem Zielerreichungspfad zur klimaneutralen Verwaltung 2035

Allgemein	
Titel	Einführung kommunales Energiemanagement
Zuständigkeit	Jonas Siefermann
Amt/Abteilung	Fachgebiet Hochbau und Bauverwaltung
Fortschritt	Start/Beschluss/Planung
Beschluss	Ratsbeschluss gefasst
Beginn	01.10.2024
Fertigstellung	31.03.2029
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	2.1.2
Beschreibung	Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein umfassendes kommunales Energiemanagement eingeführt werden. Durch die systematische und kontinuierliche Erfassung und Steuerung aller Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche führt das Energiemanagement zu einer Reduzierung der Energie- und Ressourcenverbräuche sowie der damit verbundenen Kosten. Im Schnitt kann man von einer Energie- und Kosteneinsparung von bis zu 30 % durch die Einführung eines Energiemanagements rechnen. Damit ist das Energiemanagement ein wesentlicher Bestandteil für für die Erreichung der klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2035. Die Senkung der Energie- und Ressourcenverbräuche wirkt neben der effizienten Energienutzung und der Schonung von knappen fossilen Ressourcen durch die Senkung der Treibhausgasemissionen auf die Vorbildfunktion der Stadtverwaltung Achern ein. Weiterhin kann durch die erzielten Kosteneinsparungen für Energie und Wasser der kommunale Haushalt dauerhaft entlastet werden. Bisher werden noch nicht die Energieverbräuche aller kommunalen Liegenschaften erfasst. Um alle möglichen Energieeinsparungen aufzuzeigen, sollte dies im Rahmen der Einführung nachgeholt werden. Außerdem sollten regelmäßig Energieberichte erstellt werden, um die Entwicklung des Energiebedarfs aufzuzeigen und Maßnahmen zur Verbesserung entwickeln zu können. Der Energiebericht dient außerdem als wichtiges Informationsinstrument, v.a. für den Gemeinderat. Auf Grundlage des Energiemanagements können zügig zielgerichtetet geringinvestive Maßnahmen umgesetzt werden sowie Nutzverhaltensänderungen angestrebt werden. Diese Maßnahmen können zu einer schnellen Energie- und Kostenreduktion führen und ergänzen damit die Erstellung und Umsetzung eines Sanierungsfahrplans.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Fördermittel für Personalstelle beantragen
Beschreibung	Über die Nationale Klimaschutzinitiative wurden die Kosten für die Einführung des kommunalen Energiemanagements inklusive Personalstelle zu 70 % gefördert. Diese Förderung wurde bereits im Oktober 2024 beantragt. Der Beschluss vom Gemeinderat wurde nachträglich im April 2025 gefasst. Nachforderungen des Fördermittelgebers wurden bearbeitet.
Zuständigkeit	Lena Egeler/Jonas Siefermann
Fortschritt	abgeschlossen
Beginn	01.10.2024
Fertigstellung	31.08.2025
Meilenstein 2	
Titel	Einstellung Energiemanager*in
Beschreibung	Mit Erhalt des Förderbescheids sollte zügig die Personalstelle ausgeschrieben werden. Planmäßig soll die Personalstelle zum 01.04.2026 besetzt werden.
Zuständigkeit	Fachgebiet Hochbau und Bauverwaltung
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	15.12.2025
Fertigstellung	01.04.2026
Meilenstein 3	
Titel	Einführung des kommunalen Energiemanagements
Beschreibung	Zur Einführung des kommunalen Energiemanagements sollte zunächst eine geeignete Software für das Energiemanagement ausgewählt. Hier stehen verschiedene Softwares mit unterschiedlichen Anwedungsmöglichkeiten zur Auswahl. Sinnvoll ist es, eine Software zu wählen, die eine einfache Datenerfassung ermöglicht und Energieberichte erstellen kann. Im Rahmen der Einführung des Energiemanagements kann auch über die Installation automatischer Zähler (z.B. LoRaWan) nachgedacht werden. Die Stadt kann sich bei diesen Fragen von der regionalen Energieagentur beraten lassen.
Zuständigkeit	Jonas Siefermann bzw. Energiemanager*in
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.04.2026
Fertigstellung	31.03.2029

Kosten	
Jahr	2026-2029 (s.u.)
Art der Finanzierung	Förderung über Kommunalrichtlinie der NKI (70 %)
Kosten intern jährlich	- Personalkosten von 21.150 € pro Jahr (2026-2029, anteilig) - zusätzlich knapp 24.000 € pro Jahr für weitere Sachkosten - jeweils nach Abzug der Förderung - vorbehaltlich Bewilligungsbescheid
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen	
Jahr	
Emissionen	156 t
- Kommentar	Annahme: Einsparung durch Energiemanagement von 15 % in vier Jahren, also knapp 4 % pro Jahr; Basis: CO2-Bilanz klimaneutrale Verwaltung, Basisjahr 2023
Kosten	55.000 €
- Kommentar	Annahme: Einsparung der Energiekosten durch Energiemanagement von 15 % nach vier Jahren; dadurch Einsparungen von insgesamt rund 222.000 € möglich gemessen an den durchschnittlichen Energiekosten in den letzten Jahren in Höhe von 1.480.000 Euro ergibt dies eine jährliche Einsparung in Höhe von 222.000 Euro; Einführung schrittweise, daher jedes Jahr Kosteneinsparungen von knapp 55.000 € im Vergleich zum Vorjahr möglich
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	485 MWh
- Kommentar	Annahme: Einsparung durch Energiemanagement von 15 % in vier Jahren, also knapp 4 % pro Jahr; Basis: CO2-Bilanz klimaneutrale Verwaltung, Basisjahr 2023

Allgemein	
Titel	Umsetzung der PV-Strategie (inkl. Berücksichtigung von Speichern)
Zuständigkeit	Ralf Volz
Amt/Abteilung	Technische Betriebe
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	01.01.2025
Fertigstellung	30.11.2025
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	2.2.2
Beschreibung	Die Stadt Achern möchte bis 2035 eine klimaneutrale Kommunalverwaltung erreichen. Um dies zu schaffen, muss sowohl der Heizbedarf gesenkt und auf erneuerbare Energien umgestellt werden, als auch massiv in neue PV-Anlagen investiert werden, da diese bisher nur einen geringen Anteil des Eigenbedarfs decken. Dies liegt auch daran, dass der Großteil der bisherigen PV-Anlagen nicht für die Deckung des Eigenbedarfs genutzt wird. Um eine höhere Deckung des Eigenbedarfs zu erreichen, wird aktuell ein Strategiepapier entwickelt, das die Solarpotenziale auf gesamtstädtischen Liegenschaften und Anlagen der Ver- und Entsorgung systematisch erfasst. Dabei werden anhand der Dachausrichtung, des Stromverbrauchs und der Nutzung der kommunalen Gebäude eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine PV-Anlage ermittelt. Daraus kann dann eine Prioritätenliste abgeleitet und in die Umsetzung gebracht werden. Berücksichtigt wird dabei auch die Installation von Speichertechnologien. Diese können sich insbesondere dort eignen, wo der Strombedarf auch abends oder nachts gegeben ist. Dazu können Gebäude mit Servern, Festhallen oder auch Gebäude mit Wärmepumpe gezählt werden. Zudem werden bereits bestehende Anlagen Dritter zur Übernahme geprüft. Da aktuell Personalengpässe zu einer verzögerten Realisierung der PV-Anlagen führt, sollte zudem frühzeitig über die Schaffung einer neuen Personalstelle nachgedacht werden. Über die Einsparpotenziale, die durch PV-Anlagen gegeben ist, kann sich diese Stelle auch wirtschaftlich gut darstellen.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Fertigstellung der PV-Strategie
Beschreibung	Aktuell wird ein Strategiepapier entwickelt, in der die PV-Potenziale auf den kommunalen Dächern systematisch erfasst und übersichtlich dargestellt werden. Es wird dabei nach verschiedenen Szenarien (von gesetzlichen Vorschriften zu wirtschaftlicher Autarkie) unterschieden. Das Ziel ist es, bei möglichst allen Anlagen einen hohen Eigenverbrauch und gleichzeitig einen hohen Autarkiegrad zu erreichen. Da sich im Eigenbetrieb Energie die Anlagen selbst tragen müssen, muss für jede einzelne Anlage die Wirtschaftlichkeit gegeben sein. Das Strategiepapier soll also dabei helfen, Prioritäten bei der Umsetzung zu ermitteln. Die Wirtschaftlichkeit jeder Anlage wird im Zuge der Planungen von externen Büros einzeln nachgewiesen.
Zuständigkeit	Ralf Volz
Fortschritt	kurz vor Abschluss
Beginn	01.01.2025
Fertigstellung	30.11.2025
Meilenstein 2	
Titel	Zeitplan zur Umsetzung der PV-Strategie festlegen
Beschreibung	Um das Ziel der klimaneutralen Verwaltung bis zum Jahr 2035 zu erreichen, muss der Ausbau der PV-Anlagen zügig voranschreiten. Daher empfiehlt es sich, nach Fertigstellung der PV-Strategie einen Ausbauplan inkl. Finanzierungsplan für den nächsten Doppelhaushalt zu erstellen und vom Gemeinderat beschließen zu lassen. Dabei sollte auch das Sanierungskonzept berücksichtigt werden. Die Installation von PV-Anlagen kann gut mit anderen Sanierungsmaßnahmen, v.a. Dachsanierungen, kombiniert werden. Berücksichtigt werden sollten hierbei auch die personellen Engpässe in der Verwaltung, die einer schnellen Umsetzung im Wege stehen. Der Ausbau- und Finanzierungsplan sollte auch in den kommenden Jahren jeweils zum Doppelhaushalt aktualisiert und beschlossen werden.
Zuständigkeit	Ralf Volz
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	31.12.2035
Meilenstein 3	
Titel	Kontinuierliche Umsetzung und Kommunikation nach außen
Beschreibung	In den Folgejahren soll die PV-Strategie kontinuierlich umgesetzt und angepasst werden. Wichtig während der Umsetzungsphase ist die Kommunikation in die Öffentlichkeit. Es hat sich gezeigt, dass die Sichtbarkeit von PV-Anlagen in einer Kommune einer der entscheidenden Faktoren für den Ausbau von PV-Anlagen im Privatsektor ist. Es ist daher zu empfehlen, dass die Installation von PV-Anlagen öffentlichkeitswirksam begleitet werden sollte. Beispiele hierfür können Presseberichte und Darstellungen von Renditen für Privatpersonen sein.
Zuständigkeit	Ralf Volz
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.12.2025
Fertigstellung	31.12.2035

Kosten	
Jahr	2026: 600.000 € 2027: 600.000 € 2028: 320.000 € 2029: 170.000 € Quelle: Investitionsplan Stadtwerke - Energie

Art der Finanzierung	Kredite
Kosten intern jährlich	
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen

Jahr	wird berechnet, sobald konkrete Ausbaupläne vorliegen
Emissionen	
- Kommentar	
Kosten	
- Kommentar	
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	
- Kommentar	

Allgemein	
Titel	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Wärmeplan
Zuständigkeit	Lena Egeler
Amt/Abteilung	Fachgebiet Stadtplanung und Klimaschutz
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	Ratsbeschluss gefasst
Beginn	17.04.2023
Fertigstellung	31.12.2040
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	3.3.1/1.2.1
Beschreibung	Die Stadt Achern hat bereits seit Februar 2024 einen Wärmeplan vorliegen, der kontinuierlich umgesetzt werden soll. Gerade im Wärmesektor liegen enorme Treibhausgaseinsparpotenziale, daher sollten die Maßnahmen aus Wärmeplan kontinuierlich verfolgt werden. Im Wärmeplan sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 1. Verankerung des Wärmeplans in der Stadtverwaltung 2. Klimaneutrale Wärmeversorgung von Neubaugebieten 3. Festlegung eines Plans zur klimaneutralen Wärmeversorgung der kommunalen Liegenschaften bis 2035 4. Informationskampagne/Quartierskonzepte zur Gebäudesanierung und Wärmepumpen mit Fokus auf die dezentralen Eignungsgebiete 5. Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung in der Kernstadt/Schulen 6. Machbarkeitsuntersuchung zur Nutzung der Abwärme der Biogasanlage nahe Wagshurst in einem Wärmenetz 7. Machbarkeitsuntersuchung zur Nutzung der Abwärme der Biogasanlage nahe Gamshurst in einem Wärmenetz Punkt 2 sollte im Rahmen der EPAP-Maßnahme "Klimaschutzrelevante Aspekte in städtebaulichen Verträgen, Checkliste für B-Pläne" berücksichtigt werden, Punkt 3 im Rahmen der Maßnahme "Gesamtsanierungskonzept" und Punkt 4 im Rahmen der Maßnahme "Jährliche Fortführung der Kampagne "Mein Haus fit für morgen"". Besonderer Fokus liegt also auf dem Ausbau der Wärmenetze. In den angegebenen Kosten sind sowohl die Kosten für die Erstellung der Machbarkeitsstudien (zu 50 % gefördert) als auch die Kosten für die optionalen Bestandteile (Fördermittelmanagement und Öffentlichkeitsbeteiligung, insgesamt knapp 23.500 €) enthalten, die für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts und den Wärmenetzbau zielführend sind. Abhängig vom gewählten Betreiberkonzept und der Organisationsentwicklung fallen noch weitere Kosten auf Seiten der Stadtverwaltung an.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Erstellung der Machbarkeitsstudien Wagshurst, Gamshurst und Kernstadt
Beschreibung	Für den Bau von Wärmenetzen stehen zunächst die Machbarkeitsstudien für Wagshurst, Gamshurst und Kernstadt an. Diese Studien dienen der Untersuchung der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit von neuen Wärmenetzsystemen mit überwiegend erneuerbarer Wärmeerzeugung. Dabei werden u.a. eine Wärmebedarfsanalyse, eine Potenzialanalyse sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen und ein erstes Anschlussinteresse der Bürger*innen abgefragt. Die Durchführung der Machbarkeitsstudie in Wagshurst ist mit Erhalt des Förderbescheids ab dem 3. Quartal 2025 vorgesehen. Für die Machbarkeitsstudie in Gamshurst wurde der Förderantrag beim BAFA bereits eingereicht, die Machbarkeitsstudie steht im Laufe des Jahres 2026 an. Derzeit wartet die Stadtverwaltung für Gamshurst noch auf den Förderbescheid des Fördermittelgebers. Für das Wärmenetzprojekt in der Kernstadt laufen aktuell die Vorbereitungen. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudien soll jeweils die BEW-Förderung der BAFA (Förderquote: 50 %) in Anspruch genommen werden. Die für den Förderantrag benötigte Projektskizze wird aufbauend auf den jeweiligen Voruntersuchungen erstellt.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	18.12.2024
Fertigstellung	30.06.2027
Meilenstein 2	
Titel	Festlegung Betreiberkonzept, Organisationsentwicklung und Auswahl eines Betreibers für Wärmenetze
Beschreibung	Zum Bau von Wärmenetzen ist die Auswahl des Betreibers elementar. Die Stadt ist bereits jetzt im Austausch mit möglichen Betreibern. Diese Gespräche sollten fortgesetzt und frühzeitig die Umsetzung des Wärmenetzausbaus gemeinsam geplant werden. Im Rahmen dieses Prozesses sollten Themen wie Gesellschaftsform, Vertragserstellung, Betriebsführung, Vertrieb sowie Projekt- und Geschäftsfeldentwicklung berücksichtigt werden. Auch die Finanzierung sollte hier bereits diskutiert werden. Die Betreiberform sollte vor Modul 2 der BEW feststehen, da nach Modul 1 die operative Verantwortung planmäßig an den künftigen Betreiber übergeben wird. Die angegebenen Kosten beziehen sich bisher nur auf die BEW Machbarkeitsstudie Modul 1, Leistungsphase 1. Die Leistungsphasen 2-4 werden ggfls. auch von der Stadt initiiert und entsprechen die Kosten getragen. Dies muss intern noch geklärt werden.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	27.05.2025
Fertigstellung	31.12.2027

Meilenstein 3	
Titel	Ausbau von Wärmenetzen vorantreiben
Beschreibung	Der Ausbau der Wärmenetze wird vom zukünftigen Wärmenetzbetreiber vorangetrieben werden. Die Stadt sollte prüfen, welche Handlungsmöglichkeiten sie hat, um den Wärmenetzbau voranzutreiben. Dazu kann die mögliche Beteiligung an einer Projektgesellschaft zählen, aber insbesondere auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Rund um den Wärmenetzbau ist es besonders wichtig, die möglichen Anschlussnehmer*innen ausreichend zu informieren, Wärmebedarfe und Anschlussinteresse abzufragen und für den Anschluss an das Wärmenetz zu werben.
Zuständigkeit	Andreas Kollefrath
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	30.06.2028
Fertigstellung	31.12.2040
Meilenstein 4	
Titel	Kontinuierliche Bürger*innen und Stakeholdereinbindung und Kommunikation nach außen
Beschreibung	Die Kommunikation vor und während des Baus von Wärmenetzen ist elementar, um eine hohe Anschlussquote zu erreichen. Inhalte sollten u.a. die Entwicklung von Kommunikationsmedien und Beratungen von Anschlussinteressierten in Form von Veranstaltungen oder Vor-Ort-Einzelberatungen, aber auch die Gremienarbeit ist ein wichtiger Aspekt.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	17.04.2023
Fertigstellung	31.12.2040

Kosten	
Jahr	s. A6
	2025: 42.056 € (nach Abzug Förderung) 2026: 73.225 € (nach Abzug Förderung) 2027: 19.925 € (nach Abzug Förderung)
Art der Finanzierung	Förderung über BEW der BAFA (in Modul 1 50 %)
Kosten intern jährlich	
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	-
Kosten extern einmalig	-

Einsparungen	
Jahr	
Emissionen	
- Kommentar	Einsparung Kernstadt: 10.000 t/Jahr, Wagshurst: 1.272 t/Jahr, Gamshurst: 1.272 t/Jahr; allerdings jeweils erst ab ca. 2029/2030 zu erwarten (Annahmen aus Wärmeplan), daher hier noch nicht berücksichtigt
Kosten	-
- Kommentar	keine direkten für die Stadt (bzw. schon in anderen Maßnahmen berücksichtigt); Ausnahme: Auswirkungen bei Anschluss städtischer Gebäude ans Wärmenetz
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	
- Kommentar	

Allgemein	
Titel	Verbesserte Bewerbung der Mobilitätsangebote des Umweltverbunds
Zuständigkeit	Mobilitätsmanagement
Amt/Abteilung	Markus Metz, Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	29.07.2025
Fertigstellung	30.06.2029 (voraussichtlich nächstes externes Audit)
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	4.5.1, 4.4.1
Beschreibung	Die Stadt Achern hat in den letzten Jahren bereits viel in die nachhaltige Mobilität der Stadt investiert, u.a. mit der Installation von Mobilitätsdrehscheiben und dem Ausbau von Carsharingmöglichkeiten. Nun ist es notwendig, die zahlreichen Angebote stärker zu bewerben und an verschiedene Zielgruppen heranzutragen. Neben bereits bestehenden Veranstaltungen wie dem Verkaufsoffenen Sonntag, dem Stadtfest sowie dem Acherner Wirtschaftsclub Treffen, sind z.B. jährlich stattfindende Mobilitätsaktionstage eine weitere Möglichkeit bestehende Angebote zu bewerben. Hierbei können anhand verschiedener Aktionen unterschiedliche alternative Mobilitätsangebote, wie z.B. Lastenfahrräder oder Carsharing vorgestellt und ausprobiert werden. Von der Stadt können Aktionstage auch dazu genutzt werden, um mit den Bürger*innen darüber ins Gespräch zu kommen, wie ein Mobilitätsangebot aussehen sollte, das attraktiv ist und eine Umorientierung hin zu klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln erleichtern würde. Das können Hinweise zu besonders gefährlichen Stellen für Radfahrer*innen sein oder auch eine ungeschickte Taktung des ÖPNV. Dabei bietet es sich an, auch Einzelhandel und Gewerbe einzubinden, z.B. Fahrradhändler oder Reparaturdienste. Zudem sollte das neu etablierte Pendlerportal stärker über verschiedene Kanäle beworben werden. Eine wichtige Zielgruppe ist dabei auch das Gewerbe. Neben alternativen Mobilitätsangeboten für Mitarbeitende können auch Arbeitgeber*innen über das betriebliche Mobilitätsmanagement aktiv Angebot für Arbeitnehmer*innen schaffen. Bei der Vorstellung des Pendlerportals beim Wirtschaftsforum könnte dieser Punkt daher aufgegriffen werden. Neben der Bewerbung verschiedener Mobilitätsformen kann die Stadt auch Anreize setzen, wie z.B. ein Belohnungssystem für Schüler*innen für die Teilnahme am Stadtradeln (Wettbewerbe o.ä.). Ziel der Maßnahme ist es, Hemmschwellen abzubauen, Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfassen und eine dauerhafte Verlagerung hin zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln zu fördern.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Erfassung und Erstellung einer Übersicht alternativer Verkehrsmittel und bisheriger Kommunikationswege
Beschreibung	Zu Beginn sollte eine Ist-Analyse zur aktuellen Situation erstellt werden. Diese sollte zum Einen die zahlreichen alternativen Verkehrsmittel als auch die bisher genutzten Kommunikationswege erfassen, wie z.B. bisherige Veranstaltungsformate, Kommunikationswege mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. Bürger*innen, Gewerbe, Schulen, Vereine etc.). Durch diese Übersicht lassen sich einerseits die bisherigen Angebote ermitteln und übersichtlich darstellen, andererseits besteht dadurch die Möglichkeit, bisherige blinde Flecken zu ermitteln.
Zuständigkeit	Markus Metz/Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	31.03.2026
Meilenstein 2	
Titel	Zielgruppenanalyse und Kommunikationsstrategieentwicklung
Beschreibung	Nach der Erfassung des Ist-Zustands sollte eine Zielgruppenanalyse durchgeführt werden. Wichtig ist es hierbei, die verschiedenen Zielgruppen zu definieren und deren besondere Bedarfe zu erfassen. Darauf aufbauend sollte eine Kommunikationsstrategie entwickelt werden, die darauf abzielt, die Bedarfe der verschiedenen Zielgruppe zu adressieren. Im Rahmen dessen können dann auch die verschiedenen geplanten Maßnahmen (z.B. Mobilitätsaktionstage) im Detail geplant und ein Zeitplan für die Umsetzung erstellt werden. Zusätzlich sollten neue Bewerbungsmaterialien erstellt werden, falls nötig. Auf gemeinsame Materialien, z.B. von der KEA oder dem Mobilitätsnetzwerk Ortenaukreis sollte dabei zurückgegriffen werden.
Zuständigkeit	Lena Egeler, Markus Metz
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	30.06.2026
Meilenstein 3	
Titel	Umsetzung und Evaluierung
Beschreibung	Nach der Planung erfolgt die Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Sinnvoll ist hier eine stetige Evaluierung, z.B. der Teilnahme an Aktionen, aber insbesondere auch der Nutzungs- und Auslastungszahlen von Carsharing, Nextbike, Pendlerportal (u.a. angebotene Fahrten) und des Rufautos. Auch Befragungen der Bürger*innen zu ihrem Nutzerverhalten können zielführend sein, um die Effektivität der Maßnahmen zu erfassen.
Zuständigkeit	Markus Metz, Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht gestartet
Beginn	01.11.2025
Fertigstellung	30.06.2029

Kosten	
Jahr	2025
Art der Finanzierung	

Kosten intern jährlich	1.200
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen

Jahr	2026
Emissionen	4 t
- Kommentar	Annahme: 200 Personen können durch die Aktionen direkt jährlich erreicht werden, davon ändern 10 % ihr Verhalten und fahren 20 % weniger Auto.
Kosten	0
- Kommentar	
Primärenergie (MWh)	0
- Kommentar	nicht zutreffend
Endenergie (MWh)	13
- Kommentar	Annahme: 200 Personen können durch die Aktionen direkt jährlich erreicht werden, davon ändern 10 % ihr Verhalten und fahren 20 % weniger Auto.

Allgemein	
Titel	Ausbau der Radinfrastruktur
Zuständigkeit	Mobilitätsmanagement
Amt/Abteilung	Markus Metz
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	Ratsbeschluss gefasst
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	30.06.2029 (grob nächstes Audit)
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	4.3.2
Beschreibung	Die Radinfrastruktur ist ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigen Mobilitätsangebots in Achern. In den letzten Jahren wurden hier bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Verbesserung des Verkehrsangebots für Radfahrende geführt haben. Diese Anstrengungen sollen nun weiterhin unternommen und ausgebaut werden. Das bedeutet konkret einen weiteren Ausbau von Fahrradwegen- und straßen und von sicheren und komfortablen Radabstellanlagen. Ergänzt werden sollte der Ausbau durch eine weitere Bewerbung des Mobilitätsangebots, s. auch Maßnahme "Verbesserte Bewerbung der Mobilitätsangebote des Umweltverbunds". Zusätzlich sollte eine Evaluierung des Radverkehrs durchgeführt werden, z.B. durch Umfragen oder Zählungen, um weitere Verbesserungspotenziale zu erfassen.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Kontinuierlicher Ausbau der Radinfrastruktur
Beschreibung	Dazu zählt insbesondere der Ausbau und die Sicherung von Fahrradwegen und -straßen, die zu einer durchgängigen sicheren Befahrbarkeit der Stadt durch Radfahrende führen soll, sowie der Ausbau von sicheren, komfortablen und überdachten Radabstellanlagen.
Zuständigkeit	Markus Metz
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.09.2025
Fertigstellung	30.06.2029
Meilenstein 2	
Titel	Erfassung des Verbesserungspotenzials
Beschreibung	Neben dem kontinuierlichen Ausbau können Zählungen, Befragungen und die Auswertung des städtischen Mängelmelders dazu beitragen, weitere Verbesserungspotenziale zu erfassen und zu priorisieren. Zudem kann damit der Erfolg der Verbesserung der Radinfrastruktur erfasst werden. Die ermittelten Entwicklungspotenziale aus dem Verkehrskonzept (derzeit in Erarbeitung) sollen ebenfalls in der weiteren Arbeit berücksichtigt werden.
Zuständigkeit	Markus Metz
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	30.06.2029
Meilenstein 3	
Titel	
Beschreibung	
Zuständigkeit	
Fortschritt	
Beginn	
Fertigstellung	

Kosten	
Jahr	2026
Art der Finanzierung	i.d.R. LGVFG Förderungen, Kooperation mit anderen Straßenbaulastträgern externe Kosten z.T. auch über Förderungen finanziert (z.B. Kreis) Grundlage: Kostenberechnungen der laufenden außerörtlichen Radverkehrsplanungen (Kreis und Land)
Kosten intern jährlich	188.000,00 €
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	2.600.000,00 €
Kosten extern einmalig	

Einsparungen	
Jahr	
Emissionen	82 t
- Kommentar	Reduktion im MIV durch "einladende Infrastruktur" um bis zu 20 % möglich; durch bereits bestehende gute Infrastuktur und begrenzte Ausbaumöglichkeiten wird eine maximale Reduktion durch bessere Infrastruktur von 2 % auf 10 Jahre angenommen -> 0,2 % Reduktion Emissionen im Verkehrssektor pro Jahr; Ausgangswert: 41.000 t im Jahr 2019 (ohne Autobahn)
Kosten	0
- Kommentar	keine direkten Kosteneinsparungen
Primärenergie (MWh)	-
- Kommentar	-

Endenergie (MWh)	260 MWh
- Kommentar	Ausgangswert: 130. 000 MWh im Jahr 2019 (ohne Autobahn)

Allgemein	
Titel	Nutzung von klimabezogenen Schulungen im Schulungsportal "Achern Academy"
Zuständigkeit	Selina Schmalz, Laura Fontana
Amt/Abteilung	Fachgebiet Personal und Organisation
Fortschritt	Start/Beschluss/Planung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	01.08.2025
Fertigstellung	30.06.2029
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	5.2.1.
Beschreibung	Die Stadt verfügt bereits über das Schulungsportal WTT-Campus (unter dem Namen "Achern Academy" in der Stadt eingeführt), eine moderne digitale Lernplattform (Lernmanagementsystem), die sich auf interaktives und praxisnahes E Learning spezialisiert hat. Die Lernplattform bietet digitale und flexible, interaktive Lehrmodule. Es bietet die Möglichkeit, verschiedenen Zielgruppen unterschiedliche Lerninhalte anzuzeigen. Diese können auch verpflichtend sein, wie eaktuell zum Thema Arbeitssicherhheit, Korruption und KI. Die Schulungen können während der Arbeitszeit (und auch im Rahmen vom mobilen Arbeiten) absolviert werden, sodass sich Mitarbeitende kontinuierlich fortbilden können. Im Rahmen dieser Maßnahme, sollen im Schulungsportal Inhalte für Hausmeister*innen zur energieeffizenter Nutzung von Gebäuden angeboten und ggfls. verpflichtend zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, Hausmeister*innenden in allen öffentlichen Liegenschaften (Eigennutzung + Mieter) zu befähigen, Energieverbrauch zu senken, Betriebskosten zu reduzieren und den Klimaschutz zu fördern. Verfügbare Schulungen sind z.B. "Energie sparen am Arbeitsplatz", "Kommunales Energiemanagement" (spezifisch für das Energiemanagement), aber auch zum Thema CO2, kommunale Wärmeplanung oder ganz spezifisch zu Themen wie "intelligente Messsysteme" und "Vertrieb im Energiemarkt". Ergänzt werden können die digitalen Inhalte durch Schulungen vor Ort, durchgeführt von der Ortenauer Energieagentur. Darüber hinaus könnte das Schulungsportal dazu genutzt werden, Endnutzer*innen, also den Mitarbeitenden der Verwaltung, Informationen zu energieeffizientem Verhalten, nachhaltiger Mobilität, nachhaltigem Konsum o.ä. näherzubringen. Dadurch kann die Kommune auch ihre Aufgabe als Vorbild und Multiplikatorin aktiv nutzen.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Auswahl von Schulungsinhalten für Hausmeister*innen und Mitarbeitende
Beschreibung	In einem ersten Schritt müssen mögliche Schulungsinhalte im Schulungsportal "Achern Academy" gesichtet werden. Dabei sollen geeignete Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen definiert werden (u.a. Hausmeister*innen, Mitarbeitende). Auch sollten die Lerninhalte auf die Einführung des Energiemanagements abgestimmt werden. Mögliche Inhalte sind in der Maßnahmenbeschreibung aufgelistet.
Zuständigkeit	Selina Schmalz/Laura Fontana, Lena Egeler, Jonas Siefermann
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	31.05.2026
Meilenstein 2	
Titel	Verpflichtung von Hausmeister*innen und Mitarbeitende zur Teilnahme und ggfls. Ergänzung durch Live-Angebote
Beschreibung	Insbesondere für die Hausmeister*innen, aber auch ggfls. weitere Mitarbeitende, sollten die Schulungsinhalte verpflichtend sein und regelmäßig wiederholt werden, die für sie relevant sind. Dazu werden die möglichen Kurse zunächst gesichtet und dann für die entsprechenden Mitarbeitenden als verpflichtend eingestellt. Das digitale Angebot kann - insbesondere in Form von Hausmeisterschulungen - durch Live-Angebote ergänzt werden, wie z.B. zur Nutzersensibilisierung. Unterstützen kann dabei die Ortenauer Energieagentur, aber auch andere Dienstleister.
Zuständigkeit	Selina Schmalz, Laura Fontana, Lena Egeler, Jonas Siefermann
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	01.06.2026
Fertigstellung	30.06.2029
Meilenstein 3	
Titel	Auswertung und Evaluation
Beschreibung	Um zu prüfen, ob die zu erwartenden Ergebnisse, insbesondere in Form von Energieeinsparungen auch erzielt werden, sollten regelmäßig Auswertungen gemacht werden. Ergänzt werden kann das durch Befragungen der Hausmeister*innen und Mitarbeitenden zu den Schulungsinhalten. Parallel zu der Online-Schulung können Vor-Ort-Austauschtreffen/In-House Schulungen mit den Hausmeister*innen, organisiert z.B. von der Ortenauer Energieagentur, nützlich sein.
Zuständigkeit	Selina Schmalz, Laura Fontana, Lena Egeler, Jonas Siefermann
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	31.12.2026
Fertigstellung	30.06.2029

Kosten	
Jahr	2026/2028
Art der Finanzierung	Haushaltsmittel
Kosten intern jährlich	1.900 € (für eine Hausmeisterschulung)
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	

Kosten extern einmalig	

Einsparungen

Jahr	
Emissionen	50 t
- Kommentar	Durch Schulungen und dadurch energiesensibles Verhalten, können bis zu 30 % der Energiekosten eingespart werden. Da dies auch durch die Einführung des Energiemanagements unterstützt wird, kalkulieren wir 5 % Einsparung, damit es nicht zu einer Doppelzählung kommt. Annahme: Einsparung durch Sensibilisierung von 5 % in vier Jahren, also 1,25 % pro Jahr; Basis: CO2-Bilanz klimaneutrale Verwaltung, Basisjahr 2023
Kosten	18.000 €
- Kommentar	Annahme: Durchschnittskosten von 1.475.000 € (für die Jahre 2021-2023) für Energie- und Wasserkosten der kommunalen Gebäude, Einsparung von 1,25 % pro Jahr
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	150 MWh
- Kommentar	Annahme: Einsparung durch Sensibilisierung von 5 % in vier Jahren, also 1,25 % pro Jahr; Basis: CO2-Bilanz klimaneutrale Verwaltung, Basisjahr 2023

Allgemein	
Titel	Jährliche Fortführung der Kampagne "Mein Haus fit für morgen"
Zuständigkeit	Lena Egeler
Amt/Abteilung	Fachgebiet Stadtplanung und Klimaschutz
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	kein Beschluss notwendig
Beginn	11.03.2025
Fertigstellung	30.04.2031
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	6.4.2
Beschreibung	„Mein Haus fit für morgen“ ist eine Kampagne zur Energieeinsparung und Heizungserneuerung in Wohngebäuden in Achern. Im Rahmen der Kampagne finden Infoabende zu den Themen Sanierung, Heizungstausch, erneuerbare Energien und Energiesparen statt. Zudem können Bürger*innen Vor-Ort-Beratungen der Ortenauer Energieagentur in Anspruch nehmen. Konkrete Beratungsangebote umfassen dabei Gebäude-, Heizungs- und Energiesparberatungen zuhause, ab 2026 auch PV-Beratungen. Den Eigenanteil von aktuell 40 € dafür übernimmt im jeweiligen Aktionszeitraum die Stadt Achern. Diese Kampagne wurde in Achern bereits im Jahr 2025 erstmalig erfolgreich durchgeführt und soll in den nächsten Jahren auch in weiteren Ortsteilen durchgeführt werden. Für die Auswahl der Kampagnenorte ist der Wärmeplan eine wichtige Grundlage. Damit ergänzt diese Maßnahme die Maßnahme "Umsetzung des Wärmeplans". Die Kampagne richtet sich dabei jeweils auf ein konkretes Gebiet bzw. einen konkreten Ortsteil und ist dort für alle Bürger*innen geöffnet. Vor und während der Durchführung ist insbesondere die Bewerbung der Kampagne wichtig. Zielführend wäre außerdem eine Auswertung der Ergebnisse, z.B. im Rahmen einer Bürger*innenbefragung nach der Durchführung.

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Durchführung der Kampagne in weiteren Ortsteilen sowie der Kernstadt
Beschreibung	Die nächste Kampagne ist für Februar/März 2026 geplant, der endgültige Ortsteil ist bisher noch nicht festgelegt. Die Auswahl des Ortsteils folgt definierten Kriterien, wie der Einteilung in Eignungsgebiete im Wärmeplan, der Einwohnerzahl, Planungen zu Wärmenetzen, Energieverbräuchen und Einsparpotenzialen durch Sanierung. Im entsprechenden Ortsteil wird es zu Beginn der Kampagne zunächst eine Auftaktveranstaltung mit dem Klimaschutzmanagement geben. Darauf folgen i.d.R. vier Infoabende und die Möglichkeit für Bürger*innen, sich zuhause zu verschiedenen Themen wie Heizungssanierung und Energieeinsparung individuell beraten zu lassen. Zusätzlich sind jeweils zwei PV-Beratungsnachmittage vorgesehen.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.02.2026
Fertigstellung	30.04.2031
Meilenstein 2	
Titel	Bewerbung der Kampagnen
Beschreibung	Während jeder Kampagne ist insbesondere die Bewerbung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zur Bewerbung sollen die diversen Medien der Stadt genutzt werden, wie Achern Aktuell, Instagram, der Veranstaltungskalender, die Website der Stadt, aber auch Plakate in den jeweiligen Ortsteilen und Flyer an alle betreffenden Haushalte.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.02.2026
Fertigstellung	30.04.2031
Meilenstein 3	
Titel	Evaluierung
Beschreibung	Es ist sinnvoll, nach der Durchführung jeweils eine Evaluierung durchzuführen, z.B. durch die Befragung von Teilnehmer*innen und oder Bürger*innen (zum Bekanntheisgrad der Aktion). Es bietet sich an, sowohl eine Befragung direkt im Anschluss an die Aktion, als auch nach einigen Jahren zum Umsetzungsgrad durchzuführen. Dazu wird bei Kontakaufnahme der Beratenden die Einverständnis zur Befragung eingeholt und im Anschluss an die Beratung ein Fragebogen an die Bürger*innen versendet.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	01.02.2026
Fertigstellung	30.11.2031

Kosten	
Jahr	jedes Jahr ab 2026 für vorerst 6 Jahre
Art der Finanzierung	Haushaltsmittel
Kosten intern jährlich	6.300
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen	
Jahr	jedes Jahr ab 2026 für vorerst 6 Jahre

Emissionen (t)	42,3
- Kommentar	
Kosten	0
- Kommentar	Für die Kommune entsteht keine Kostenreduktion.
Primärenergie (MWh)	
- Kommentar	
Endenergie (MWh)	162
- Kommentar	Annahme: durchschnittler Gasverbrauch von 20.000 kWh für ein EFH, Beratung von 45 Gebäudeeigentümer*innen pro Jahr/pro Kampagne, Umsetzungsquote bei 60 % (Daten der Energiekarawane der fesa), Einsparung um 30 % (Mix aus energieintensiven und weniger energieintensiven Sanierungen)

Allgemein	
Titel	Verstärkte Bildungsarbeit und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen
Zuständigkeit	Lena Egeler
Amt/Abteilung	Fachgebiet Stadtplanung und Klimaschutz
Fortschritt	in Umsetzung
Beschluss	keine Beschlussfassung notwendig
Beginn	01.10.2025
Fertigstellung	30.06.2029 (grob nächstes Audit)
Status	aktiv
Priorität	1
Verknüpfung	6.4.3.
Beschreibung	Die Stadt Achern führt bereits Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, es gibt allerdings noch deutliches Ausbaupotenzial, insbesondere hinsichtlich etablierter und jährlich durchgeführter Programme, wie z.B. 50/50-Projekte an Schulen. Diese können z.B. in Zusammenarbeit mit der Ortenauer Energieagentur angeboten werden. Aber auch andere Vereine, wie fesa e.V., NABU e.V. o.ä. können bei der Umsetzung unterstützen. Eine frühe dauerhafte Sensibilisierung für die Themen Energie, Klimawandel und Nachhaltigkeit wirkt sich dabei auf das Verhalten zukünftiger Energienutzer*innen. Außerdem können Kinder schon heute als Multiplikator*innen für ihr häusliches Umfeld fungieren. Mögliche Formate sind: - Unterrichtseinheiten/Workshops/Aktionstage zu verschiedenen klima- und energierelevanten Themen, ggfls. in Form des Bildungsformats #climatechallenge durch das städtische Klimaschutzmanagement an Schulen und Kindergärten - Unterrichtseinheiten zu verschiedenen klima- und energierelevanten Themen - 50/50-Projekt: fifty-fifty.eu - Besuch von außerschulischen Bildungsangeboten, z.B. Schulbauernhof, Forschertage - Mitmachen bei Kampagnen und Angeboten, wie z.B. Stadtradeln, "Kleine Klimaschützer unterwegs" des Klimabündnisses (https://www.kindermeilen.de/) oder dem Dicken-Pulli-Tag - Nutzung des Ferienprogramms, z.B. für Angebote wie die Klimadetektive, das Klimafrühstück oder im Rahmen der Naturpassreise "Der Fuchs geht um - werde ein Schlaufuchs" für Kinder im Alter von 6-12 Jahren - Vortragsabende rund um den Klimawandel und Klimaschutz wie z.B. mit ZDF Wetterexperten Özden Terli im Januar 2026 - Pflanzaktionen mit Grünflächenmanager/Bauhof

Prozessmeilensteine	
Meilenstein 1	
Titel	Sammlung von Projektideen
Beschreibung	Zunächst interessierte bzw. bereits aktive Schulen und Kindergärten übersichtlich erfasst und erste Projektideen gesammelt werden. Im zweiten Schritt sollten mögliche Angebote erfasst werden und entschieden werden, welche Maßnahmen in den nächsten Jahre an die Schulen und Kindergärten herangetragen werden sollen.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.06.2025
Fertigstellung	30.06.2026
Meilenstein 2	
Titel	Ansprache von Schulen und Kindergärten
Beschreibung	Wichtig ist insbesondere die Ansprache der Schulen und Kindergärten und die attraktive Bewerbung des Projekts bzgl. möglicher Projekte.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	in Umsetzung
Beginn	01.01.2026
Fertigstellung	30.06.2029
Meilenstein 3	
Titel	Durchführung und Evaluation
Beschreibung	Bei der Durchführung sollte darauf geachtet werden, dass frühzeitg die Evaluation der Maßnahme mitgedacht wird, um evaluieren zu können, wie erfolgreich eine Maßnahme umgesetzt wird und um das Projekt zukünftig bei weiteren Akteuren besser bewerben zu können. Zudem ist eine gute und kontinuierliche Außendarstellung, z.B. in Printmedien, auf der Webseite und den Social Media-Kanälen der Stadt sinnvoll.
Zuständigkeit	Lena Egeler
Fortschritt	noch nicht begonnen
Beginn	01.06.2026
Fertigstellung	30.06.2029

Kosten	
Jahr	pro Jahr ab 2026
Art der Finanzierung	Förderprogramm der ZUG (70 %)
Kosten intern jährlich	ca. 3.400 € für externen Dienstleister bei Durchführung eines 50/50-Projekts, zzgl. Material (gefördert über NKI)
Kosten intern einmalig	
Kosten extern jährlich	
Kosten extern einmalig	

Einsparungen		
Jahr	2026	
Emissionen	28 t	
- Kommentar		
Kosten		5.000 €
- Kommentar		
Primärenergie (MWh)		
- Kommentar		
Endenergie (MWh)	88	
- Kommentar	Im Schnitt können bei der Durchführung von 50/50-Projekten pro Schule 80 MWh Heizenergie und 8 MWh Stromverbrauch reduziert werden.	